

Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener Niedersachsen e.V., (LPEN e.V.)

Newsletter

Psychosoziale News Kurzmitteilungen Nr. 90

vom 08.09.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier die aktuellen Online-News rund um die Themen Psychiatrie, Soziales, Selbsthilfe und Gesundheitswesen:

Am **Samstag, den 26. September 2015** findet in der **Markthalle auf dem Rathausplatz im niedersächsischen Delmenhorst** die **20-jährige Jubiläumsfeier der Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener Niedersachsen e.V., (LPEN e.V.)** ab 12:00 Uhr unter dem Motto „**Teilhabe jetzt!**“ mit einem Vortrag von Christian Harig, Hannover statt. Weiterhin wird es einen virtuellen Überraschungsgast geben. Es werden u.a. 5 World-Cafés mit verschiedenen Selbsthilfethemen angeboten: 1) Zwang, Unterbringung, Gewalt, Patientenrechte; 2) Betreuung und Krise; 3) Wie werden psychisch Erkrankte von anderen gesehen? (Öffentlichkeit); 4) Arbeit und Behindertenkonvention (mit volkswirtschaftlichen Aspekten). Klaus-Dieter und Arnhild; 5) Inklusion und Ausgrenzung; Christian Harig sowie einen Markt der Möglichkeiten und mit Disco. LPEN e.V. im Internet: www.lpen-online.de

Die **Jahrestagung 2015 des Bundesverbandes Psychiatrie-Erfahrener e.V., BPE** findet auch in diesem Jahr in der **Jugendherberge in Kassel** in der Zeit vom **Freitag, den 09. bis Sonntag, den 11. Oktober** unter dem Motto: „**Papier ist geduldig**“ statt.

Folgende **10 Arbeitsgruppen** werden angeboten:

AG 1 Peter Weinmann: Schamanische Heilweisen

AG 2 Uta Glatzle: Wohnverhältnisse Psychiatrie-Erfahrener

AG 3 Miriam Krücke: Leben im Flow

AG 4 Kristina Dernbach: Sterben wollen, leben wollen: Suizidgedanken verstehen und transformieren

AG 5 Peter Lehmann: Psychopharmaka absetzen

AG 6 Christine Wismüller: Wege aus der Grübelfalle

AG 7 Jurand Daszkowski: Eingliederung und Teilhabe Anspruch und Wirklichkeit

AG 8 Matthias Seibt: Psychopharmaka selbständig dosieren

AG 9 Anka Meyer-Erfurt: Singen für die Seele

AG 10 Christine Pürschel: Psychiatrieerfahrene Profis – Austausch über die Erfahrung in der Besuchskommission

Der **neue Leitfaden Alg II / Sozialhilfe von A-Z** / Rechtsstand: September 2015 ist fertig ! Wir haben ihn fertig, den neuen Leitfaden. Ständig haben wir auf die SGB II-Änderungen gewartet, das Schreiben verschoben und irgendwann haben wir gesagt, jetzt oder nie. Nun können wir in stolz präsentieren. Also der Leitfaden in der 28. Auflage, mit nunmehr fast 100 Seiten mehr (616 Seiten), allerdings auch preislich mehr (13,50 € inkl. Versand innerhalb Deutschlands) ist jetzt bestellbar ISBN: 978-3-932246-66-1 und alsbald erhältlich.

Bestellung: online: www.dvs-buch.de per Fax: 0 69 / 74 01 69, per Brief: DVS, Schumannstr. 51, 60 325 Frankfurt. Daher wer will kann ihn jetzt bestellen, Bestellungen ausschließlich über den DVS Verlag. Alles Weitere hier: <http://tacheles-sozialhilfe.de/-tacheles/leitfaden/#c51>

● **Kurzmeldungen:**

1. Stellungnahme des BApK zum Unterbringungsrecht

BApK: Zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Novellierung des Rechts der Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus gemäß § 63 StGB hat der BApK folgende Stellungnahme herausgegeben:

<http://www.psychiatrie.de/bapk/forensik/stellungnahmen/unterbringung-meemann-2015/>

2. Viele Kinder mit Belastungsstörungen - Mehrzahl der syrischen Flüchtlingskinder ist krank

TU München: Mehr als ein Drittel der syrischen Flüchtlingskinder in Deutschland leidet unter einer psychischen Störung, rund 80 Prozent haben eine körperliche Krankheit. Dies zeigt eine Untersuchung der TU München. Die Wissenschaftler gehen davon aus, dass weitere Kinder eine posttraumatische Belastungsstörung entwickeln werden – auch aufgrund ihrer aktuellen Situation.

<http://www.tum.de/die-tum/aktuelles/pressemitteilungen/kurz/article/32590/>

3. Patientenrechte: Blick in die Akte macht Praxen noch Probleme

Ärztezeitung: Wie weit das Recht der Patienten auf Einsicht in die eigene Krankenakte geht, scheint vielen Praxen noch nicht bewusst zu sein. Ein Testlauf zeigt: Vollständige und lesbare Unterlagen erhalten Patienten eher selten.

http://www.aerztezeitung.de/praxis_wirtschaft/recht/default.aspx?sid=891638&cm_mmc=Newsletter_-_Newsletter-C_-_20150811_-_Recht

4. Psychische Erkrankungen bei Jugendlichen: Anfällige Seelen

Verlag Spektrum der Wissenschaft: Magersucht, exzessiver Alkoholkonsum, Panikattacken: Teenager entwickeln besonders leicht psychische Störungen. Das hängt vor allem mit der Hirnentwicklung und mit gesellschaftlichen Faktoren zusammen.

<http://www.spektrum.de/news/warum-sind-jugendliche-so-anfaellig-fuer-psychische-erkrankungen/1359532>

5. Einschulungspolitik kann die Diagnosehäufigkeit von ADHS im Kindesalter beeinflussen

Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (Zi): In Deutschland erhalten Kinder, die ihren 6. Geburtstag kurz vor dem Stichtag der Einschulung feiern und damit die jüngsten in ihrer Klasse sind, häufiger die Diagnose ADHS und eine entsprechende Medikation als ihre älteren Klassenkameraden. Die Untersuchung

des Zi analysiert darüber hinaus mögliche Ursachen für regionale Unterschiede.
http://www.versorgungsatlas.de/fileadmin/pdf/15-08-11-PM_ADHS-2.pdf

6. Beispiel Energiebranche: Fehlzeiten durch Burn-out werden zum Problem

Ärztezeitung: Mit psychischen Belastungen im Job und daraus resultierenden Fehlzeiten sind Firmen aller Branchen konfrontiert. Personalmanager aus der Energiewirtschaft haben nun 16 mögliche Auslöser für Burn-out und Co. genauer unter die Lupe genommen.

http://www.aerztezeitung.de/praxis_wirtschaft/personalfuehrung/default.aspx?sid=892539&cm_mmc=Newsletter_-_Newsletter-C_-_20150825_-_Personalfuehrung

7. Warum das Warten auf eine Psychotherapie so lange dauert

Schleswig-Holsteinische Zeitung: Lange Wartelisten, kurze Bandansagen – wer eine Psychotherapie sucht, braucht starke Nerven. Doch wer eine braucht, hat genau diese meist nicht. Das Dilemma der „Volkskrankheiten“.

<http://www.shz.de/schleswig-holstein/panorama/warum-das-warten-auf-eine-psychotherapie-in-sh-so-lange-dauert-id10403726.html>

8. Berichterstattung zu Enke-Suizid sensibilisiert Deutsche für Depression

Stiftung Deutsche Depressionshilfe: Die Berichterstattung über den Suizid des Nationaltorhüters Robert Enke hat das Stigma gegenüber der Erkrankung Depression positiv beeinflusst. Die Deutschen sind seitdem eher bereit, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Doch bei täglich fast 30 Suiziden in Deutschland tut weitere Aufklärungsarbeit not.

http://www.deutsche-depressionshilfe.de/stiftung/media/PM_Berichterstattung_zu_Enke_Suizid.pdf

9. Umfrage "Diskriminierung in Deutschland 2015"

Antidiskriminierungsstelle des Bundes / Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung: Am 1. September 2015 startet die bislang größte Umfrage zu Diskriminierungserfahrungen in Deutschland. Berichten Sie von den diskriminierenden Erfahrungen, die Sie, Ihre Angehörigen und Freunde gemacht haben.

http://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/ThemenUndForschung/Projekte/Umfrage_Diskriminierung_in_Deutschland/Umfrage_node.html

10. Petition: „Bewahren Sie die Unabhängigkeit der

Patientenberatung Deutschlands (UPD)“ change.org: Die UPD nimmt jährlich tausende Beschwerden über Krankenkassen, Ärzte und Krankenhäuser auf und unterstützt PatientInnen in Konfliktfällen. Doch jetzt steht die UPD vor dem Aus. Stattdessen soll ausgerechnet der Call-Center-Betreiber Sanvartis

GmbH den Zuschlag bekommen.

<https://www.change.org/p/unabh%C3%A4ngigkeit-der-patientenberatung-in-gefahr-bewahren-sie-die-unabh%C3%A4ngigkeit-der-upd#petition-letter>

11. Veranstaltungshinweis des BApK: „Deeskalationstraining“

BApK: Im Rahmen des Selbsthilfetages am 30.10.2015 veranstaltet der BApK die Tagung „Deeskalationstraining - Selbstverteidigung - Gewalt in Familien mit psychisch Kranken“. Angesprochen sind Angehörige, die von dieser Thematik betroffen sind. Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie in unserem Flyer sowie auf der BApK-Homepage.

<http://www.psychiatrie.de/bapk/antistigma-oeffentlichkeit/fortbildungen/deeskalation-2015/>

12. Veranstaltungshinweis: Woche für Seelische Gesundheit

woche-seelische-gesundheit.de: Im Oktober finden in München und in Köln / Bonn die Wochen für Seelische Gesundheit statt.

<http://www.woche-seelische-gesundheit.de/>

13. Veranstaltungshinweis: DGBS-Seminar für Angehörige von bipolar Erkrankten

Deutsche Gesellschaft für Bipolare Störungen e.V. (DGBS): Die DGBS lädt Angehörige von bipolar Erkrankten zu einem Seminar nach Freiburg ein. Ziel ist es, umfassende Informationen über das Krankheitsbild sowie Strategien für schwierige Situationen zu vermitteln.

<http://dgbs.de/news-und-termine/termine/termin/article/dgbs-seminar-fuer-angehoerige-von-bipolar-erkrankten/>

14. Deutsche Übersetzung des ersten WHO-Reports zur Suizidprävention erschienen

Stiftung Deutsche Depressionshilfe: Der in 2014 von der WHO veröffentlichte Bericht „Suizidprävention: Eine globale Herausforderung“ ist der erste umfassende Bericht der Weltgesundheitsorganisation zum Thema. Ziel des Reports ist es, das Bewusstsein in der Öffentlichkeit und im Versorgungssystem zu erhöhen, um der Suizidprävention eine höhere Priorität in der globalen gesundheitspolitischen Diskussion zu verschaffen.

http://www.deutsche-depressionshilfe.de/stiftung/media/GER_Exe_summary_3_FINAL.pdf

15. Neuen Sterbehilfe-Regeln droht Aus in Karlsruhe

Die Welt: Die Juristen des Bundestages haben große Zweifel, dass die Gesetzentwürfe zur Sterbehilfe der Verfassung entsprechen.

Grundgesetzkonform scheint nur ein Totalverbot – oder Straffreiheit wie bisher.

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article145642944/Neuen-Sterbehilfe-Regeln-droht-Aus-in-Karlsruhe.html>

16. Streiflicht: Studien zur Sterbehilfe - Warum Menschen sich den Tod wünschen

Spiegel online: Für die einen ist die Sterbehilfe ein Akt der Nächstenliebe, für die anderen ein Sakrileg. Zwei aktuelle Studien versuchen zu erfassen, was ihre Liberalisierung tatsächlich bedeutet.

<http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/sterbehilfe-studien-bilanz-der-todeswuensche-in-belgien-und-holland-a-1047585.html#ref=rss>

Das war`s für heute. Ich hoffe unser Newsletter war für Sie interessant.

Kritik und Anregungen? Schreiben Sie einfach eine Email an:

ronald.kaesler@ewetel.net

Weitere Informationen und Angebote finden Sie auf unserer Website

www.lpen-online.de

Mit freundlichen Grüßen

Ronald Kaesler